

# LOI SAPIN

***...nachahmenswert auf EU-Ebene ?***

*Simona Wohleser  
Österreichischer Städtebund, Büro Brüssel  
9 Juni 2011, 9:00*

- > **Wann?** seit 1993; Novelle in 2009: durch CGCT (Code général des collectivités territoriales: bes Art L1411-1 bis L1411-18 )
- > **Was?** verbindlicher Entscheidungsfindungsprozess für Gemeinden, wenn sie öffentl. oder private Anbieter für Betrieb einer kommunalen öffentlichen DL beauftragen sollen;
- > **Wie?** genau festgelegter Prozess: von öffentlicher Ausschreibung durch Bgm bis zur Entscheidung für einen Kandidaten durch Gemeinderat;

# **Warum ?**

- *Bestechungsskandale im Wassersektor -Schwäche des Konzessionsvergabesystems;*
- *Schaffung der formalen Grundlagen für Liberalisierung des öffentlichen DL-Sektors*
- *Gesetz gewährleistet Transparenz bei Bieterauswahl sowie rechtlich garantierte Möglichkeit der Berücksichtigung von konkurrierenden Angeboten;*

# **Darum !**

*Reform Anfang der 90er Jahre (Sapin Act & Barnier Act);*

# Reform

- Wasserver- und Abwasserentsorgung durch Kommunen oder Kommunalverbände (*sog. syndicats intercommunaux*);
- kommunale oder interkommunale Organisationseinheiten entscheiden selbst, in welcher Form DL-Erbringung erfolgt;
- unabhängig von gewählter Form, müssen Anlagen im Besitz der Gebietskörperschaften verbleiben;
- Übernehmen Kommunen Ver- und Entsorgung selbst (*sog. régie*), können sie Einrichtungen mit rechtlicher und /oder finanzieller Autonomie ausstatten.

- **régie intéressée:** Unternehmen betreibt & unterhält Anlagen & erhält von Kommune Gebühr auf Basis der abgegebenen Wassermenge
- **affermage:** Unternehmen betreibt & unterhält Anlagen & finanziert sich über Kundentarife; Anteil der Einnahmen (*surtaxe*) fließt an Kommunen; surtaxe soll sich an Abschreibungen der Ver- und Entsorgungsanlagen orientieren.
- **concession:** Unternehmen baut, betreibt & unterhält Anlagen & finanziert sich voll über Nutzereinnahmen.

*Ergänzung der Grundmodelle durch hybride Lösungen (Kombination verschiedener Ansätze)*

# ***Verfahren***

- > Ausschreibung an alle interessierten Kreise
- > nach Art L1411-5 Einrichtung von beratender Kommission zur Begutachtung aller eingegangenen Angebote [Kriterien: Garantie fin/wirt/prof Aufgabenerledigung, Sicherstellung der dauerhaften Leistungserbringung & auch vergabefremde Kriterien (z.B. soziale Kriterien) ]
- > beauftragende Gemeinde übersendet jedem Kandidaten ein Dokument, welches die qualitativen und quantitativen Charakteristika der DL & gegebenenfalls Konditionen der Tarifgestaltung definiert;

# Verfahren

- > Offene Verhandlung: zw beauftragender Gde & Anbietern; Zuschlagserteilung durch Gde; kein Zwang der Annahme des wirtschaftlichsten Angebotes; **weiter Ermessenspielraum**; zulässige Argumente: zB Erfahrung und Vertrauen
- > Auch nach Verhandlungen kann Gde von Beauftragung absehen, wenn zB keines der Angebote Wünsche erfüllt; ev Rechtsmittel durch abgelehnten Bewerber
- > Art L1411-12: **vereinfachtes Verfahren** – **a.** wenn Entgelt nicht über 106.000€ (während gesamter Laufzeit) oder **b.** wenn Dauer drei Jahre & jährliches Entgelt von 68.000€ nicht überstiegen (bei Wasserversorgung, Abwasserentsorgung sowie Abfallentsorgung 20 J. nicht übersteigen)

# ***conclusio***

- > „concession“ ist Ausnahme, meist „affermage“
- > nur 1/3 der Kommunen delegieren Ver- und Entsorgungsaufgaben (*Berichtspflicht für Unternehmen & Kommunen*);
- > Aufgabendelegation nur in wettbewerblichen Verfahren
- > 1 % der auslaufenden Verträge in „régie“ überführt
- > in 10 % der Fälle wechselte privater Betreiber
- > durchschnittliche Laufzeit ca 11,3 Jahren (gesetzliche Begrenzung der Vertragsdauer auf max 20 Jahre)
- > bei Neuverhandlungen, Durchsetzung von Preissenkungen und/oder Qualitätsverbesserungen
- > Suez und Veolia dominieren (weiterhin) FR Wassermarkt



# ***KOM-Entwurf***

- > Folgenabschätzung genehmigt; Veröffentlichung: ev noch Juni/Juli; nur einige wenige Artikel; ev abgekürztes Legislativverfahren;
- > Keine eigene RL, (logische) Ergänzung der RL 2004/18;
- > Definition: Baukonzession & „Risikoübertragungsfaktor“
- > Keine neuen Verfahren; RM-RL anwendbar;
- > Gilt auch für Subvergabe
- > „in-house“: ev interpretierende Mitteilung
- > Anwendung: Wasser (und andere Netzwerkindustrien: Gas, Elektrizität); ausgenommen: soziale DL, Spitäler, ÖPNV

# ***Rechtsquellen***

> Art. 38 Loi Sapin:

<http://www.legifrance.gouv.fr/affichTexte.do?cidTexte=LEGITEXT00006080988&dateTexte=20100309>

> Code général des collectivités territoriales, Artikel  
L1411-1 – L1411-18 :

[http://www.legifrance.gouv.fr/affichCode.do;jsessionid=D27D1D4EC91C6C739C9DE01767E36DE7.tpdjo05v\\_2?idSectionTA=LEGISC  
TA000006164877&cidTexte=LEGITEXT000006070633&dateTexte=20100312](http://www.legifrance.gouv.fr/affichCode.do;jsessionid=D27D1D4EC91C6C739C9DE01767E36DE7.tpdjo05v_2?idSectionTA=LEGISC<br/>TA000006164877&cidTexte=LEGITEXT000006070633&dateTexte=20100312)